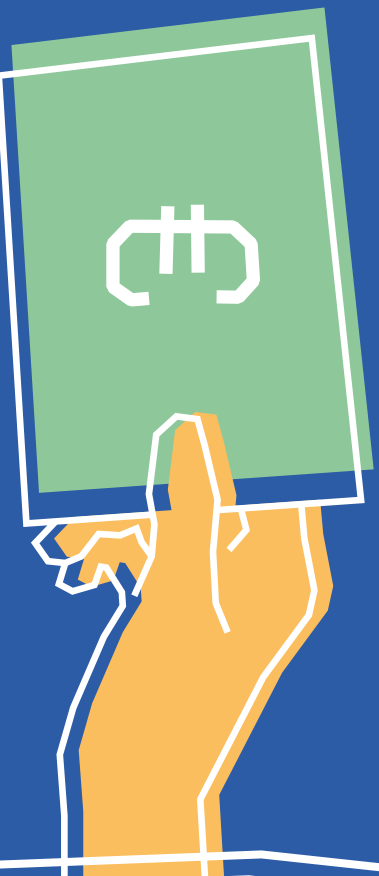


Was kostet was?

Schätzspiel für Dein Vorhaben

bei Bürger- oder Jugendbudgets und der Mitgestaltung des öffentlichen Raums



Impressum

Herausgeber

mitMachen e. V. | Demokratiebrücken –
Kommune als Ort der Demokratie entdecken!
Benkertstraße 13, 14467 Potsdam, T. 0331 231 49 270
Konzeption und Produktion | Wolfgang Rose, Carsten Herzberg,
Anna Dejewska, Katrin Wolschke
Spielidee | Julia Zimmermann
Korrektorat | Susanne Hofsäss-Kusche
Grafik | Maxim Neroda | www.maximneroda.com
Druck | WIRmachenDRUCK
2025 (3., überarbeitete Auflage)

Wir danken der Stadt Eberswalde, der Landeshauptstadt Potsdam und der Landeskoordinierungsstelle Queeres Brandenburg für die Beratung!

Das Schätzspiel „Was kostet was?“

Dieses Spiel soll helfen, eigene Vorhaben in der Kommune in die Diskussion zu bringen, denn eine der ersten Fragen wird immer lauten: „Was kostet das?“ Es wurden daher 16 Motive mit einer Spannweite von 500 € bis 200.000 € aus verschiedenen Bereichen gewählt. Das Spiel ist für Teilnehmer*innen ab 12 Jahren und für Gruppen aller Größen geeignet. Es kann bei Bürger- oder Jugendbudgets und der Mitgestaltung des öffentlichen Raums genutzt werden. Das Schätzspiel entstand im Modellprojekt „JUBU-Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets“ vom mitMachen e. V., im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Es wurde im Innovationsprojekt „Demokratiebrücken – Kommune als Ort der Demokratie entdecken!“ weiterentwickelt.

Mehr Infos: www.demokratiebruecken.de
Bestellung (kostenlos): demokratiebruecken@mitmachen-potsdam.de



Wir danken unseren Förderern:



Druckanleitung

Dieses Schätzspiel können Sie entweder bei Demokratietrücken per E-Mail bestellen (demokratietruerken@mitmachen-potsdam.de) oder auch selbst ausdrucken. Das geht ganz einfach!

Für den Druck empfehlen wir etwas dickeres Papier. Manche Drucker können 300-Gramm-Papier aufnehmen. Ansonsten verwenden Sie einfach nicht ganz so dicke Blätter. Sollten Sie das Papier nicht vorrätig haben, können Sie auch überlegen, einen Copyshop zu nutzen – das kann mitunter für den gesamten Druck die günstigste Variante sein.

Sie können die Blätter einseitig in Farbe oder in Schwarz-Weiß bedrucken. Bitte wählen Sie im Druckmenü hierzu die Option „Tatsächliche Größe“ aus (siehe Abbildung unten). Anschließend schneiden Sie die Blätter in der Mitte einfach durch, so dass Karten in der Größe Din A5 entstehen.



Um das Zerschneiden in zwei gleich große Teile zu erleichtern, ist in der Mitte des Blattes eine Markierung gesetzt. Hier können Sie entweder die Schere oder die Klinge einer Schneidemaschine ansetzen.

Haben Sie nun Karten in Din-A5-Größe vor sich liegen, kann das Spiel beginnen. Wir wünschen viel Spaß!

Ihr Demokratietrücken-Team

In Städten und Gemeinden können Einwohner*innen Vorschläge zur Verbesserung des Gemeinwohls einbringen – zum Beispiel bei Bürger- und Jugendbudgets und der Mitgestaltung des öffentlichen Raums. Da Gelder in der Regel knapp sind, müssen oft Kostengrenzen berücksichtigt werden. Dieses Spiel hilft dabei, die Kosten verschiedener Vorhaben besser einzuschätzen.

Spielanleitung „Was kostet was?“

Spielvariante „Suchen und Finden“

Diese Variante empfiehlt sich als Großgruppenmethode zur ersten Orientierung. Sie kann auch als ein Warm-up für einen tieferen Einstieg in eine Ausarbeitung von Vorschlägen genutzt werden.

Vorbereitung

Alle 32 Karten verdeckt mischen, jede*r Spieler*in erhält eine Karte. Achtung: Bei einer ungeraden Anzahl der Teilnehmenden oder sollten weniger als 32 Personen spielen, müssen Kartenpaare ggf. entfernt werden. Sollten mehr als 32 Personen spielen, können sich die Spieler*innen ggf. eine Karte teilen.

Durchführung

Zu jeder Motivkarte gehört eine Kostenkarte. Die Spieler*innen müssen sich beraten und austauschen, sich suchen und finden. Nach 15 Minuten sollten sich alle Paare entschieden haben. Nun sollen sich die Paare nach den aufsteigenden Kosten aufstellen und die Korrektheit der Schätzungen mit Hilfe des Lösungsblattes überprüfen sowie ggf. korrigieren.

Auswertung

Kommen Sie mit den Spieler*innen ins Gespräch: Welche Paare haben sich sehr schnell gefunden, welche brauchten lange? Wer lag richtig und wer falsch? Welche Kosten sind überraschend?

Das Spiel eignet sich für Menschen ab 12 Jahren und für Gruppen jeglicher Größe.

In diesem Spiel gibt es insgesamt 32 Spielkarten: 16 Karten zeigen Motive von beispielhaft ausgewählten Vorhaben, 16 Karten die Kosten dieser Vorhaben. Ebenso gibt es ein Lösungsblatt.

Spielanleitung „Was kostet was?“

Spielvariante „Team-Contest“

Diese Form empfiehlt sich, wenn sich die Teilnehmenden intensiver mit den Kosten beschäftigen und auch untereinander diskutieren sollen. Die Wettbewerbssituation soll zudem die Motivation fördern.

Vorbereitung

Es werden zwei bis fünf Teams gebildet. Jedes Team erhält, verdeckt vor den anderen die gleiche Anzahl an Motivkarten. Den Teilnehmenden des jeweiligen Teams wird zur Orientierung die Kostenspanne zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Wert genannt, in der sich alle dargestellten Motive befinden.

Durchführung

Die Teams bekommen eine bestimmte Zeit, um sich über die vermuteten Kosten der abgebildeten Objekte zu beraten, und notieren sich ihre Schätzungen. Nach Ablauf der Zeit stellen die Teams einzeln ihre Motivkarten und die geschätzten Kosten vor. Die Ergebnisse werden mit Hilfe des Lösungsblattes überprüft. Es gewinnt das Team mit der geringsten Gesamtabweichung zwischen geschätzten und tatsächlichen Kosten.

Auswertung

Kommen Sie mit den Teams ins Gespräch: Wie sind sie zu ihren Einschätzungen gekommen? Wo lagen sie richtig und wo falsch? Welche Kosten sind überraschend?

Lösungsblatt

Dieses Spiel soll helfen, Kosten für Vorhaben in der Kommune abzuschätzen. Dies kann nützlich sein, wenn es darum geht, ein eigenes Vorhaben in die öffentliche Diskussion einzubringen und umzusetzen, denn eine der ersten Fragen wird immer lauten: „Was kostet das?“ Wir haben Motive ausgewählt, die eine große Spannweite von 500 € bis 200.000 € abbilden. Das Spiel kann genutzt werden z. B. bei Bürger- und Jugendbudgets oder der Mitgestaltung im öffentlichen Raum.

Das Schätzspiel ersetzt keine eigene Kalkulation, denn Preise können von Ort zu Ort stark variieren. Sie hängen z. B. davon ab, welche Voraussetzungen vor Ort bestehen. Ausschlaggebend ist u. a., ob Arbeitsleistungen von dem örtlichen Bauhof/den Stadtwerken unentgeltlich übernommen werden können. Wir empfehlen deshalb, bei jedem Vorhaben mit den Verantwortlichen aus Kommunalpolitik und Gemeindeverwaltung über die zu erwartenden Kosten ins Gespräch zu kommen.

Die hier angegebenen Kosten beruhen auf Angaben des Bürgerbudgets von Eberswalde sowie auf Informationen der Landeshauptstadt Potsdam, der Koordinierungsstelle Queeres Brandenburg und eigenen Recherchen (Stand: 2025).



Insektenhotel

Mit dem Betrag kann ein kleineres Insektenhotel (ca. 40 x 50 cm) angeschafft werden. Kann die Aufstellung nicht vom örtlichen Bauhof oder von den Antragstellenden selbst übernommen werden, steigen die Kosten.

500 €



Mülleimer

Steht eigenständig im öffentlichen Raum. Berechnet sind Materialkosten. Kann die Aufstellung nicht vom örtlichen Bauhof übernommen werden, steigen die Kosten.

700 €



Nähwerkstatt im Nachbarschaftstreff

Hier geht es um die Anschaffung von zwei Nähmaschinen als Grundausstattung für ein regelmäßiges Treffen von näh-interessierten Menschen einer Nachbarschaft. Dabei wird vorausgesetzt, dass ein Raum in einer öffentlichen Einrichtung (z. B. ein Kieztreff oder Jugendclub) kostenlos zur Verfügung steht.

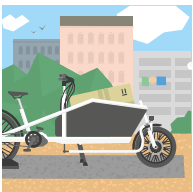
1.000 €



Bank

Es handelt sich hier um die Anschaffungskosten einer einfachen Bank. Je nach Material und Form können Bänke auch ein Mehrfaches kosten. Kann die Aufstellung nicht vom örtlichen Bauhof übernommen werden, steigen die Kosten.

1.500 €



E-Lastenrad zum Ausleihen

Veranschlagt sind die Anschaffungskosten. Der Betrag entspricht einer mittleren Preisklasse. Nicht enthalten sind die Kosten für die Wartung und Pflege des Lastenrades sowie für die Organisation der Ausleihe.

5.000 €



Trans*-Beratung

Es handelt sich um die Jahreskosten einer ehrenamtlichen Peer-to-Peer-Beratung mit sechs Arbeitsstunden pro Woche inklusive zwei Stunden für die Vor- und Nachbereitung. Enthalten sind eine kombinierte Übungsleiter- und Ehrenamtszuschuss als Aufwandsentschädigung sowie Sach- und Bürokosten.

6.000 €



Reifenschaukel

Das sind Kosten für das einzelne Spielgerät. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Schaukel auf einen bereits existierenden Spielplatz gesetzt wird, so dass der Untergrund nicht extra aufbereitet werden muss. Kann die Aufstellung nicht vom örtlichen Bauhof übernommen werden, steigen die Kosten.

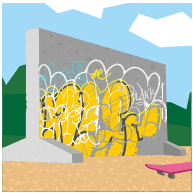
7.000 €



Zebrastrreifen

Es handelt sich um die Material- und Aufstellungskosten für einen einfachen Überweg. Wichtig ist, dass es um eine kommunale Straße geht. Es gibt auch Landes- und Bundesstraßen. Hier kann die Kommune die Umsetzung nicht finanzieren. Außerdem muss ein Zebrastrreifen beleuchtet sein. Bei fehlender oder unzureichender Beleuchtung entstehen zusätzliche Kosten.

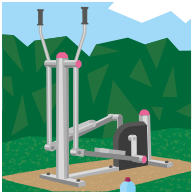
9.000 €



Graffitiwand

Die Wand besteht entweder aus Ziegeln oder aus Betonteilen. Wir rechnen hier mit dem Material und einem Gelände, das die Aufstellung erlaubt. Die Ausführung der Arbeiten würde vom örtlichen Bauhof übernommen werden. Ist dies nicht möglich, steigen die Kosten.

10.000 €



Outdoor-Sportgerät

Es geht um ein einzelnes Trainingsgerät. Hier ist zu beachten, ob der Untergrund zusätzlich aufbereitet werden muss, woraus zusätzliche Kosten entstehen können. Dies ist auch der Fall, wenn der Bauhof die Arbeit nicht übernehmen kann.

15.000 €



Pavillon als Outdoor-Treffpunkt für Jugendliche

Es handelt sich um die Materialkosten und die Aufstellung eines Holzpavillons mit Geländer und umlaufender Bank im öffentlichen Raum. In unserem Beispiel ist auch die Gestaltung des Untergrunds (Pflasterung) enthalten.

17.000 €



Trinkwasserbrunnen

Es geht um die Anschaffungs- und Aufstellungskosten an einer geeigneten Stelle, wo keine zusätzlichen Rohrleitungen verlegt werden müssen. Die Kosten erhöhen sich, wenn die Aufstellung nicht vom örtlichen Bauhof übernommen werden kann.

20.000 €



Jugend-Musik-Festival

Es handelt sich um ein eintägiges Open-Air-Event mit Auftritten lokaler und regionaler Bands und etwa 1.000 Besucher*innen. Enthalten sind die Kosten für die Künstler*innen, die Bühnentechnik, Wasseranschluss, Strom, Wachsenschutz, Müllentsorgung, Straßensperrung, WC-Container und ggf. Versicherung. Hier ist ein Preisanstieg in den nächsten Jahren zu erwarten.

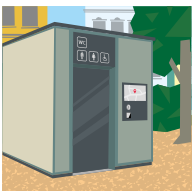
25.000 €



Skater-Rampe (Halfpipe)

Es handelt sich um ein Element aus Beton. Wir rechnen hier mit dem Material und einem Gelände, das die Aufstellung erlaubt. Die Ausführung der Arbeiten würde vom örtlichen Bauhof übernommen werden. Ist dies nicht möglich, steigen die Kosten.

50.000 €



Öffentliche Toilette

Die Toilette besteht aus einer Kabine. Für die Barrierefreiheit muss auch ein Anschluss für einen Notruf gelegt werden, was in die Kosten einbezogen wurde. Die Aufstellung erfolgt in der Regel durch eine externe Firma, nicht durch den Bauhof.

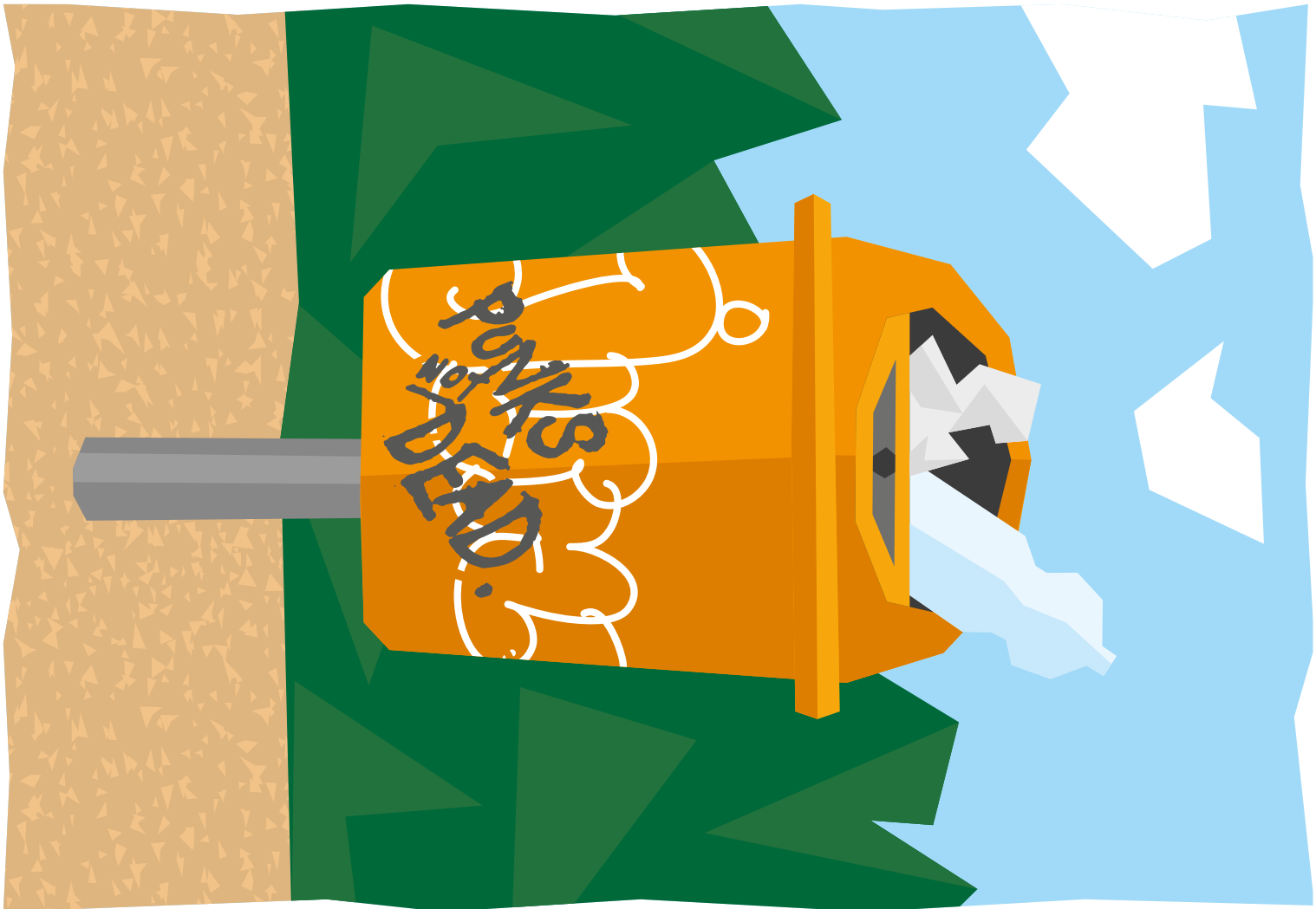
150.000 €



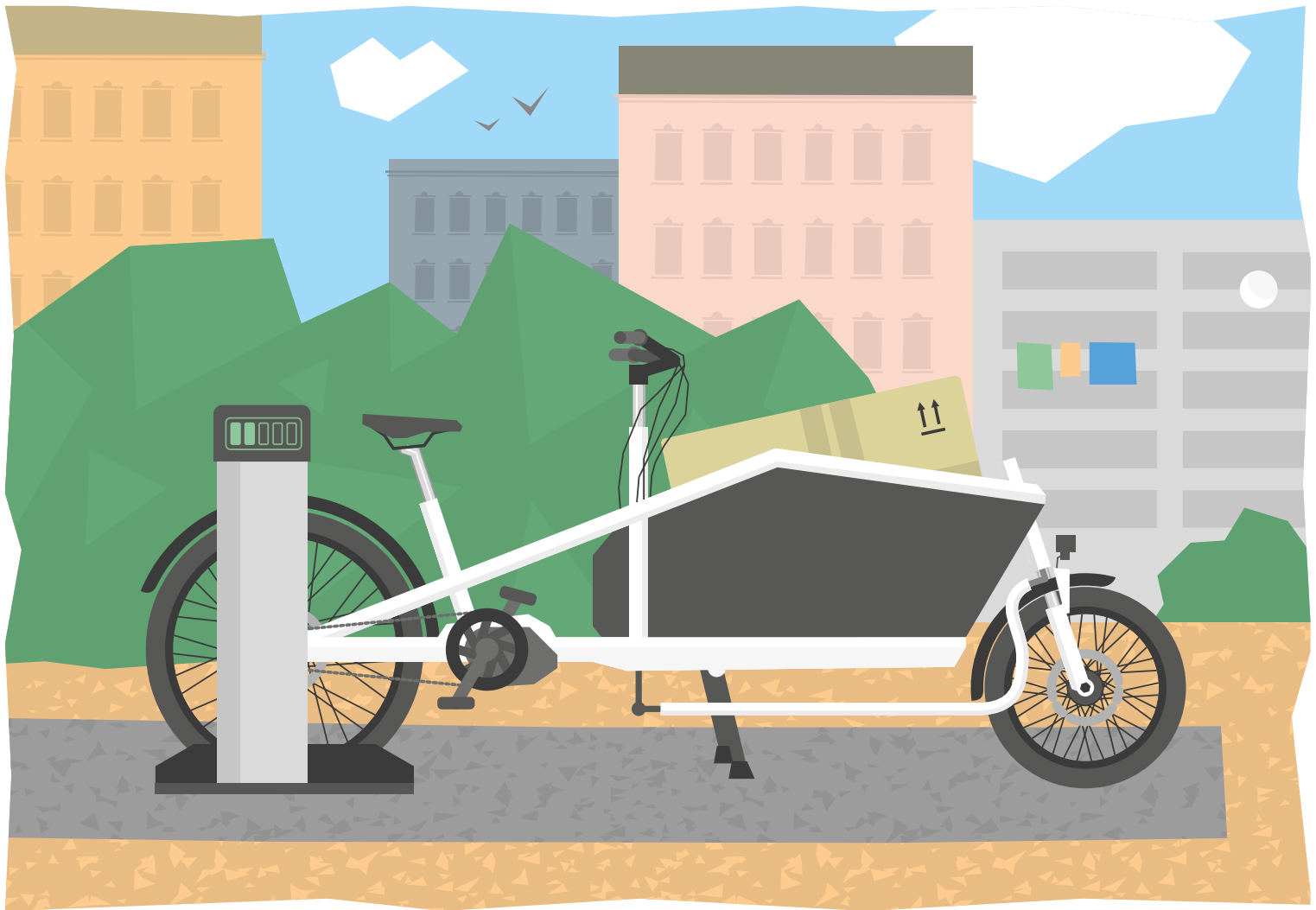
Straßenlaternen mit Solarzellen

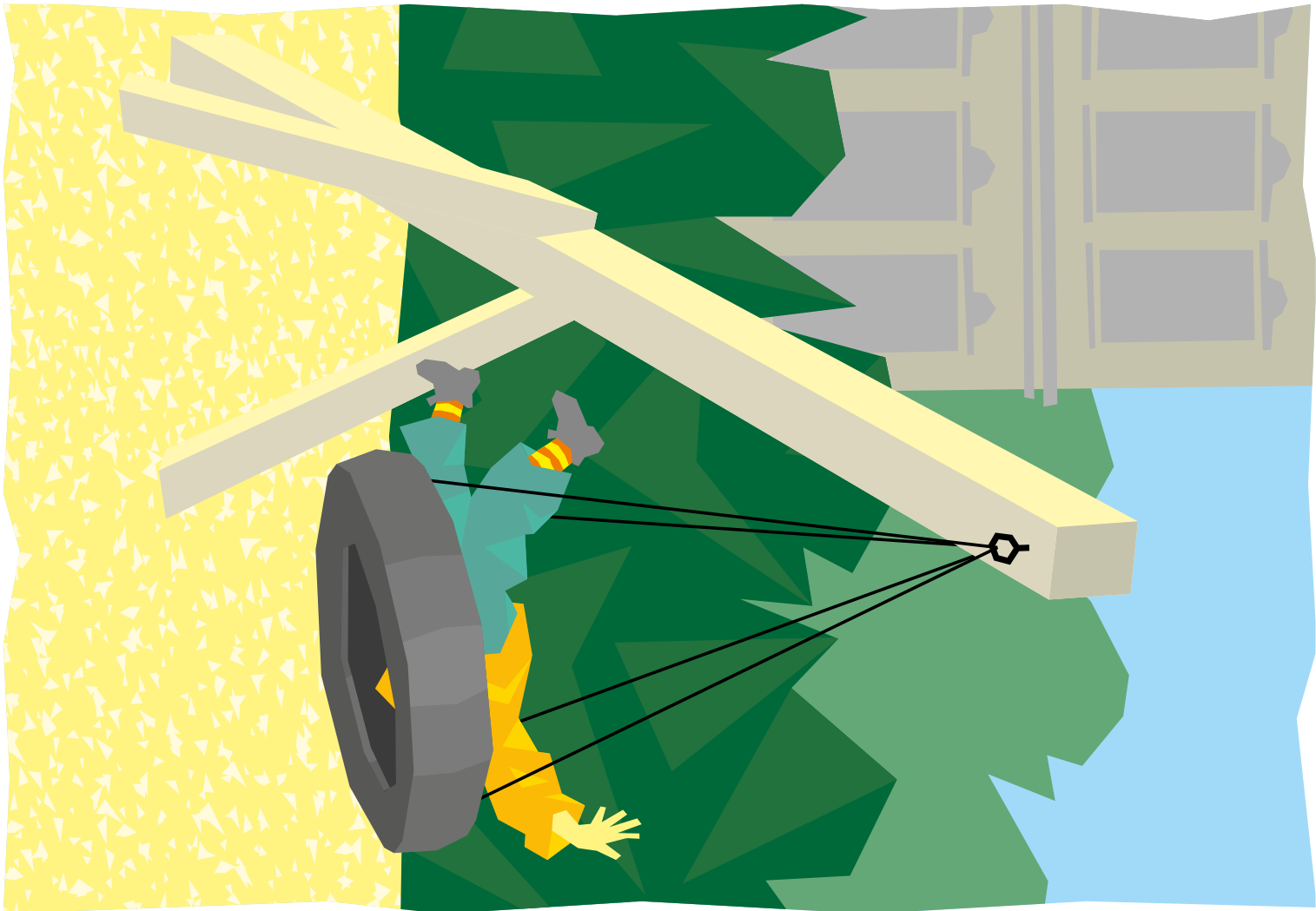
Es handelt sich um die Aufstellung bzw. Umrüstung mehrerer Laternen, so dass ein Weg von 800 m beleuchtet werden kann. Können die Arbeiten nicht durch den Bauhof geleistet werden, steigen die Kosten.

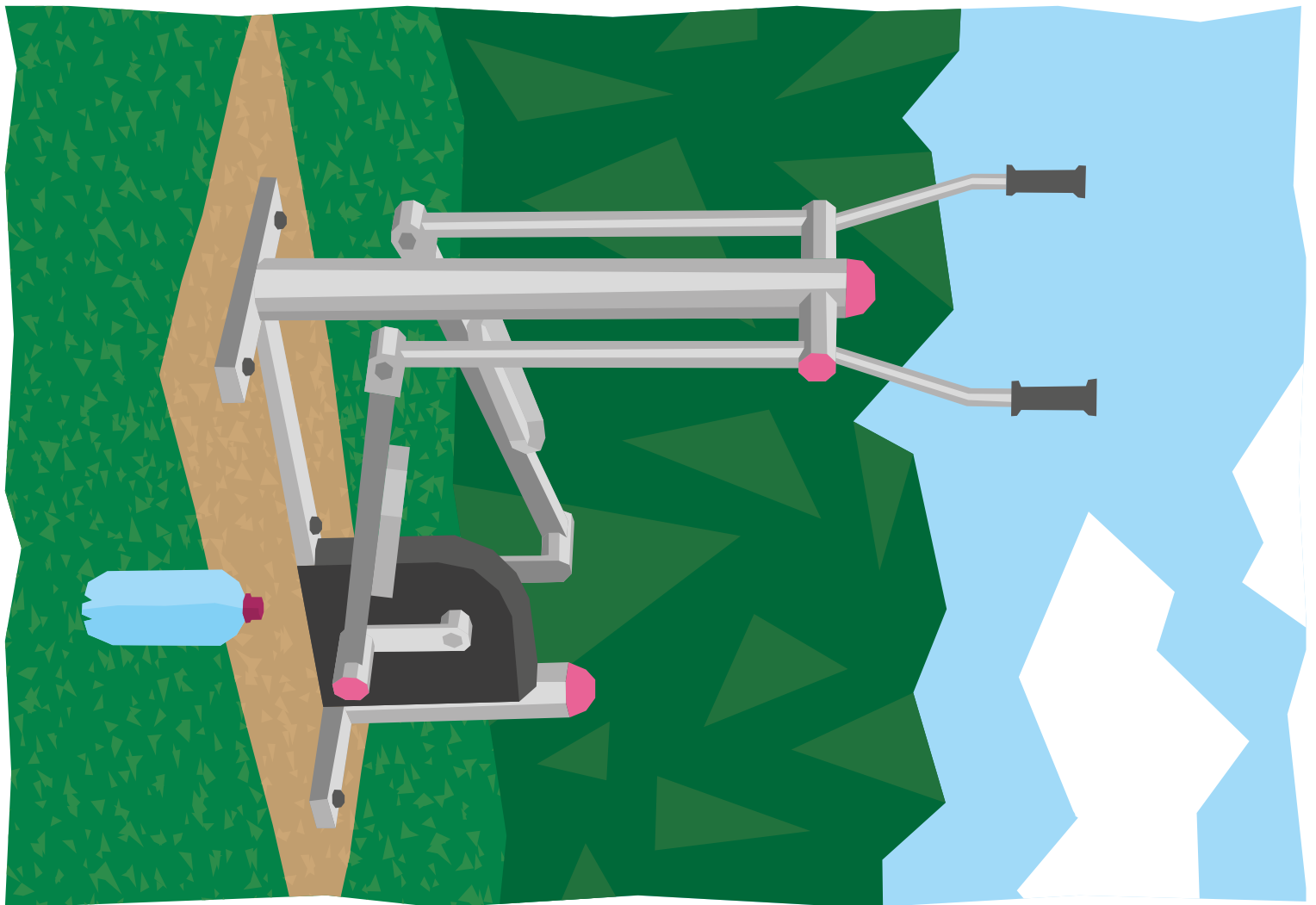
200.000 €





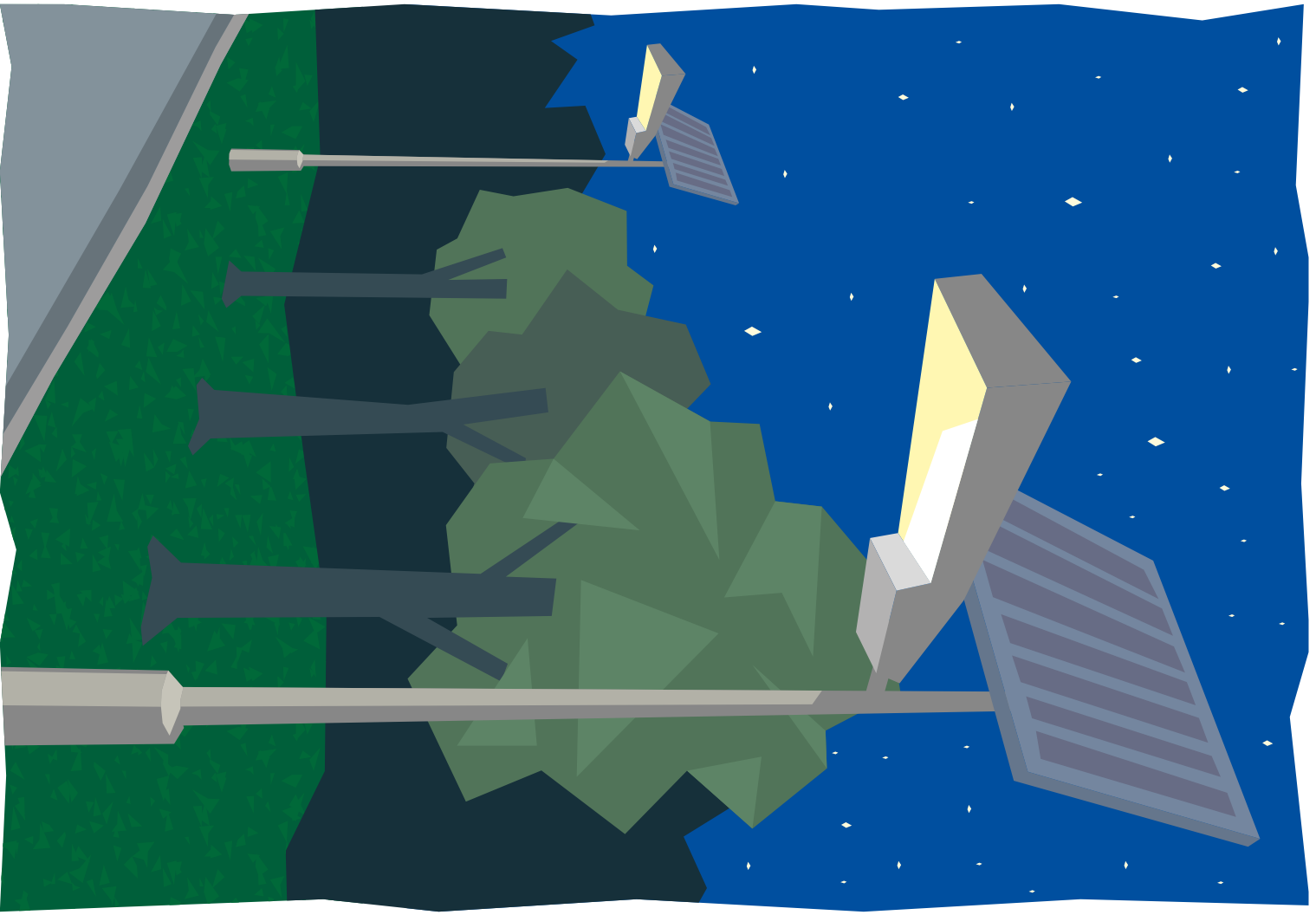
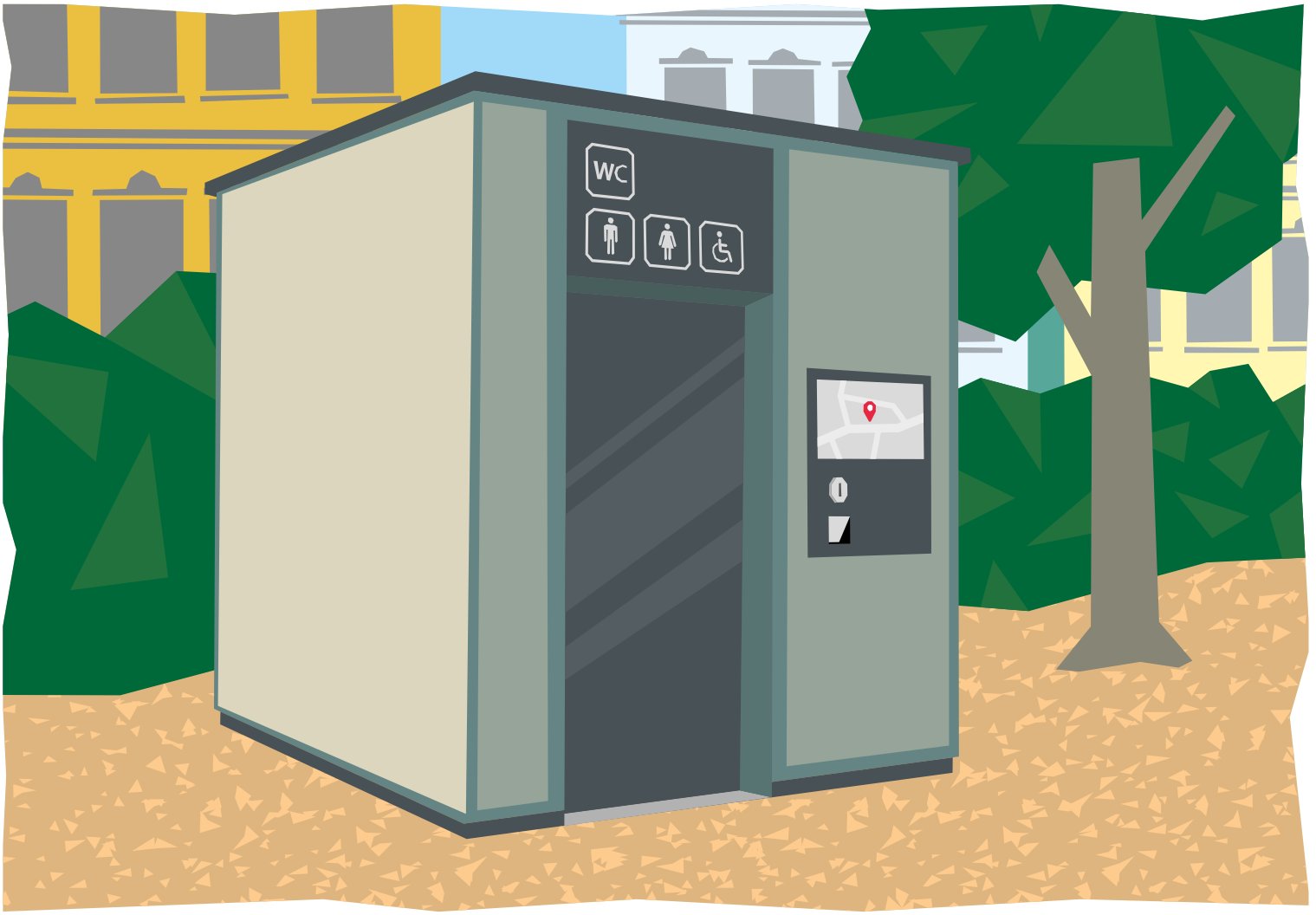












The background is a dark green color with a white sunburst pattern radiating from the center. Scattered throughout the background are various white icons representing different types of equipment and safety gear, such as wheelchairs, crutches, canes, and first aid kits.

150.0000 €

The background is a dark green color with a white sunburst pattern radiating from the center. Scattered throughout the background are various white icons representing different types of equipment and safety gear, such as wheelchairs, crutches, canes, and first aid kits.

200.0000 €